

Guter Dinge älter werden in Gäufelden

Umsetzungsworkshop

28.01.2020



Foto-Dokumentation

Stand 06. Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1 Vorgehensweise	2
2 Ergebnisse	2
3 Fotodokumentation	3
4 Input gemeinnützige Organisation	10

Personen

Moderation Christoph Weinmann
Teilnehmer BM Benjamin Schmid,
14 interessierte Bürger*innen

Ort und Zeit

Gemeinschaftsschule Gäufelden
Schollerstraße 10
71126 Gäufelden
31.01.2020, 18:00 bis 20:15 Uhr

Dokumentation

Christoph Weinmann



1 Vorgehensweise

Zielsetzung des Umsetzungsworkshops war es, an die Handlungsfelder, die 2019 erarbeitet wurden, anzuschließen. Diejenigen Handlungsfelder, die aktuell die höchste Dringlichkeit besitzen, sollten identifiziert werden und ihre Bearbeitung eingeleitet.

Prozessbegleiter Christoph Weinmann stellte die elf herausgearbeiteten Handlungsfelder vor und bat die Teilnehmer, die drei Handlungsfelder zu benennen, die individuell als die wichtigsten angesehen werden. Aus der daraus entstehenden Priorisierung wurden die vier wichtigsten Handlungsfelder abgeleitet.

Pflege-WG

Das Thema Pflege WG wurde nicht vertieft bearbeitet. Über den aktuellen Stand wurde informiert. Es wurde festgehalten, dass die Beteiligung der Bürgerschaft auch bei der aktuellen Form der Pflege-WG wichtig und notwendig ist, damit die Pflege-WG gut arbeiten kann. Drei Themenfelder im Umfeld der Pflege-WG wurden als Beteiligungsfelder identifiziert. Qualifizierung von Präsenzkäften, Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsstruktur vor Ort.

Gemeinnützige Organisation

Es braucht eine gemeinnützige Organisation, wie zum Beispiel ein Förderverein, um der Beteiligung der Bürger*innen von Gäufelden eine stabile und koordinierende Plattform zu geben. Herr Wolfgang Bergler hat zu diesem Thema einen kurzen Vortrag erstellt, den er der Gruppe vorstellte. Darin wird vor allem ausgearbeitet, was die Unterschiede und Möglichkeiten eines eingetragenen Vereines (e. V.) und einer gemeinnützigen Unternehmensgesellschaft (gUG) sind.

Nach dem Vortrag wurde diskutiert was ein guter Name für eine gemeinnützige Organisation sein könnte. Das Ergebnis war eindeutig: „**Wir für Gäufelden**“

Weiteres Vorgehen

in der letzten Phase des Treffens wurde diskutiert wie die nächsten Schritte in den vier Handlungsfeldern aussehen werden.

2 Ergebnisse

1. Das Thema barrierefreier Bahnhof und Haltestellennutzung in Gäufelden wird vor allem von Herrn BM Schmid verfolgt. Zwei Vororttermine mit Vertretern der Bahn sind in den nächsten Monaten angesetzt. Herr Schmid wird von zwei Bürger*innen dabei unterstützt.
2. Als Form für die gemeinnützige Organisation entscheidet sich die Gruppe für eine gUG. Sieben Personen bilden die Aufbaugruppe. Ein*e Vertreter*in aus Tailfingen wird noch gesucht. Herr Bergler ist die Ansprechperson für Interessierte.
3. Für das Handlungsfeld „Alt und Jung“ wird das Jubiläumsfest 50 Jahre Gäufelden als sehr gute Gelegenheit angesehen, um vielfältige generationsübergreifende Aktivitäten zu starten. Ansprechperson für dieses Handlungsfeld wird Frau Fleck sein.
1. Für das Handlungsfeld „Immobilie für ein Bürgerzentrum“ wird die Idee eingebracht erst einmal das JUBS hierfür zu nutzen. Das Gebäude bietet viel Platz und vielfältige Möglichkeiten. Eine Ansprechperson für das Thema konnte nicht gefunden werden.

Das nächste öffentliche Treffen der Projektgruppen findet am 05.05.20, 18:00 Uhr statt.

Maßnahmenfokus

- Gründung Förderverein
- Bushaltestellen & Gleiszugang
- Unterstützung bezahlbarer Wohnungsbau
- 60+ einbeziehen
- Pflege-WG vorantreiben
- Mehrgenerationen wohnen fördern
- Landesebene für bezahlbaren Wohnraum nutzen
- Alt & Jung zusammen bringen
- Immobilie für Bürgerzentrum
- ÖPNV-Tarife verbessern
- Mitfahrerbank nutzen

3 Fotodokumentation

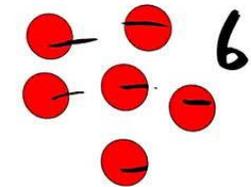
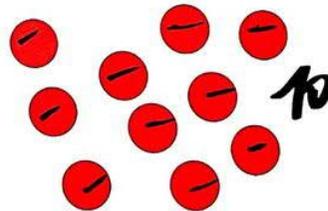
3.1 Bewertung der Ausgangslage

1 Gründung Förderverein „Guter Dinge älter werden“

Ziele		
1) (finanzielle) Unterstützung von Projekten		
2) Unterstützung bei Entscheidungen		
3) Sind und Zweck des Vereins festlegen		
4) Mitgliedergewinnung		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Runder Tisch: Kooperationstreffen mit Verwaltung und Gemeinderat, kirchliche Einrichtungen, Vereine, usw.	Wolfgang Bergler Harald Stern Edith Bühler Susanne weiß	
2. Zur Interessensversammlung einladen, alle Gäufelden	Mitglieder vom runden Tisch	
3. AG Satzung gründen		
4. Gründerversammlung		
5. Unterstützung von Projekten		

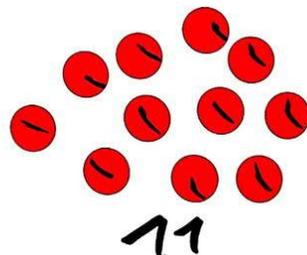
2 60+ einbeziehen

Ziele		
1) Jüngere motivieren auf die Älteren zu zu gehen		
2) die Älteren motivieren aktiv zu werden, sich einzubringen		
3) generationsübergreifende Gemeinschaft aufbauen		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Initiativtreffen, Plan entwickelt	Frau Heuberger, Frau Fleck Herr Schlanderer Frau Leschinger	
2. Gute Beispiele sammeln, Erfahrungen nutzen	alle	
3. Kleinere Projekte zur Generationsverbindung kreieren A) Schulpatenschaften B) Kita-Patenschaften C) Medienkompetenz für Senioren D) Seniorenpatenschaften	A) Schulleitungen B) Einrichtungsleitung, Elternbeirat C) Jugendreferat, Jubs, Medienzentrum D) Diakonieverein	
4. Ein Projekt nach dem anderen angehen		



3 Alt und Jung zusammenbringen

Ziele		
1) Mehrgenerationen Quartier		
2) Unterstützung für Generation fremde Aktivitäten		
3) bestehende Strukturen für Mehrgenerationen öffnen		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Immobilien finden/suchen Fläche ausweisen	Gemeindeverwaltung Investor private Gruppe	
2. Bedarfe ermitteln, z. B. - PC Wissen/PC Nutzung - technische Reparaturen - Oma-Opa-Börse - Schulungsangebote → Umfrage starten - Zielgruppen ansprechen/erfassen → Konzept erstellen	Bürger, alle (Jung und Alt) Gemeindeverwaltung	
3. Strukturen erfassen/ermitteln - Vereine, Institutionen, Gemeinde, Jubs - Kitas/Schule - Kirche	Bürger und Gemeindeverwaltung	



4 Unterstützung sozialer/bezahlbarer Wohnungsbau

Ziele		
1) Akquisition von Bestandswohnraum/Fläche		
2) Wohnraum schaffen/günstig		
3) Handlungsoptionen sondieren		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
Eigentümer überzeugen	Agentur (beauftragt durch Gemeinde)	
Verdichtet bauen	Rahmenbedingungen durch Gemeinde	
Bauträger die bereit sind im Bestand zu bauen mit kostengünstigen Konzepten	Gemeinde wirbt um Bauträger und gibt Bedingungen vor	
Genossenschaftliches Bauen	Bauherrngemeinschaft	
Nachhaltige Erschließung von Neubaugebieten	Eigentümer und Gemeinde	
Spezielle Vergaben im Bebauungsplan		





WeinmannModeration www.christophweinmann.de

10

6 Immobilie für Bürgerzentrum

Ziele		
1) Angebote für alle Bürger		
2) Zentral		
3) vorhandene Räumlichkeiten suchen/nutzen, kostengünstig		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Liste denkbarer Angebote zusammenstellen - spielen, basteln, Handwerken, musizieren - treffen, Treffpunkt für Interessensgruppen - alt und jung am PC	Bürger, Vereine, Initiativen, Kirche	
2. Gespräche mit der Gemeinde vor allem für ein Gebäude	Förderverein, mit der Gemeinde sprechen	
3. Zusammenstellen mögliche Räumlichkeiten		

5 Mehrgenerationenwohnen-Anlagen fördern

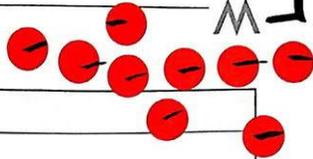
Ziele		
1) in jedem Teilorte eine		
2) Interesse und Interessenten finden		
3) bezahlbarer		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Interessengemeinschaft gründen	Förderverein	
2. Sich informieren über Erfahrungen	Gemeinde, Gemeinderat, interessierte Gruppen	
3. Gute Beispiele besuchen		
4. Werbung um Interesse zu wecken, Interessenten zu finden, Bauträger zu finden	Privat Bauträger Gemeinde	

7 Landesebene für bezahlbaren Wohnraum nutzen

Ziele		
1) Fördermittel abfragen/erhalten		
2) bezahlbare Bauplätze/Wohnung, Standort in der Gemeinde, Investoren finden		
3) langfristige Preisbindung für sozialen Wohnungsbau		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Fördermittel abfragen für bezahlbaren Wohnraum	Berater Verwaltung	
2. Strategische Partner finden um Druck auszuüben	Mandatsträger	
3. Koordinationsstelle einrichten	Verwaltung	



8 Bushaltestellen und Gleiszugang bauen



Ziele		
1) Barrierefreiheit		
2) Umstieg auf ÖPNV		
3) engere Verdrahtung und mehr Haltestellen		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
Druck auf DB	Gemeinde, Land, Bürger	
Bewusstseinsbildung für Barrierefreiheit (App)	AG aus Betroffenen und Entscheidern	
Verhandlung mit VVS	Gemeinde, Landkreis	
Runder Tisch	Alle Beteiligten	
Absenkbare Busse	Busunternehmen	

9 Mitfahrerbanken nutzen



Ziele		
1) Finanzierung		
2) Standorte ermitteln		
3) Versicherungsschutz für den Autofahrer		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
1. Mögliche Standorte ermitteln (Haltemöglichkeit/frequentierte)	Ortskundige	
2. Versicherungsschutz/Haftungsfragen klären → Erfahrungen anderer Gemeinden abfragen	Gemeinde	
3. Sponsoren/Spender ermitteln	Arbeitsgruppe	
4. Pflege und Unterhalt	Eventuell Paten	

10 ÖPNV-Takte verbessern

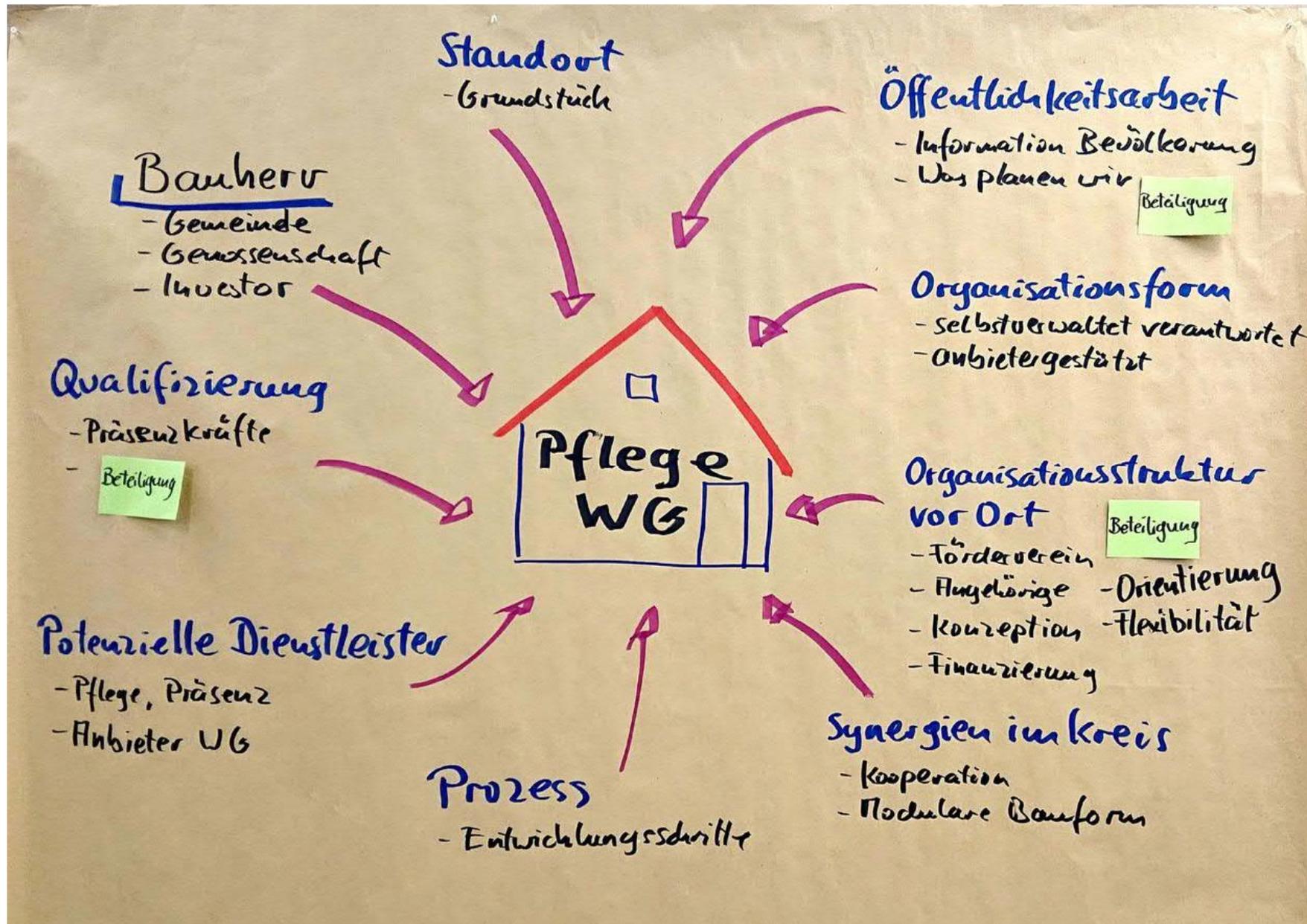
Ziele		
1) Bedarfsgerechte Takte, aufeinander abgestimmt		
2) Mehr Mobilität ohne Auto		
3) S-Bahn Anschluss näherbringen		
Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
Mehr Menschen bewegen, den ÖPNV zu nutzen	Land, Regionalverband, Kreis → Marketingsprofis	
Finanzielle Mittel akquirieren	Gemeinderat, Kreistag, Regionalverband	
Durchfahrtmöglichkeit für den Bus sicherstellen	Gemeinde und Kreis	
Umfrage für Bedarf und Verbesserung → S-Bahn Bedarf aufzeigen	Gemeinde	
Aktuelle Informationen zum Busverkehr	Betreiber, DB, VVS	
Eingliederung im Herrenberger nach Tarif	Gemeinde	
Kommunikation S-Bahn und Bus → Busse warten	DB -VVS	
Gute Qualität der Haltestellen herstellen	Gemeinde, VVS	

3.2 Ergebnisse

Maßnahmen fokus

- 10 Gründung Förderverein
- 9 Bushaltestellen & Gleiszugang
 - Unterstützung bezahlbarer Wohnungsbau
 - 60+ einbeziehen
 - Pflege-WG vorantreiben
 - Mehrgenerationen wohnen fördern
 - Landesebene für bezahlbaren Wohnraum nutzen
- 11 Alt & Jung zusammen bringen
- 10 Immobilie für Bürgerzentrum
 - ÖPNV-Tarife verbessern
 - Mitfahrerbankle nutzen





Namensfindung

- Unsere Gemeinschaft Gänfelden UGG ^{gUG} _{haltungsbeshr.}
- Bürger für Gänfelden (BfG)
- Gemeinsam für unser Gänfelden _{Bfub}
- Bürger für Bürger BfB
- Bürgeraktion Gänfelden • BG
- Gemeinsam für Gänfeldens Zukunft
- Für Gänfelden
- Wir für Gänfelden ••••• gUG
- Aktiv für Gänfelden ••
- Gänfelden gemeinsam gestalten

Weiteres Vorgehen

Haltestellen + Gleiszugang

- Bürger-Ini "Barrierefreier Bahnhof"
 - ↳ ausprechen
- Herr Schmid + Fr. Weber-Voban, André Lauterbach
- Unterschriftensammlung Linienführung Östalbromm Haltestellen Frequentierung

Gemeinnützige Organisation

- gUG "Wir für Gänfelden"
- Aufbaugruppe: Hr. Bergler, Fr. Weiss, Fr. Bühler, Fr. Fuchs
Fr. Seitz, Hr. Stern, Fr. Hoffmann-Wetzel

□ Frau Heuberger bekommt alle Ansprechpartner und Termine, Treffen

- Es fehlt noch jemand aus Taillfingen

Alt + Jung

- Jubiläumfest 50 Jahre Gänfelden nutzen
 - ↳ viele generationsübergreifende Aktivitäten
- Patenschaften, Mentorenschaft als Element
- Repair-Café
- Ansprechperson Fleck

Immobilie für ~~das~~ Bürgerzentrum

- JUBS als Anfangspunkt → hier ist viel Platz

4 Input gemeinnützige Organisation

Vortrag von Wolfgang Bergler



FÖRDERVEREIN =
GEMEINNÜTZIGE
ORGANISATION

Status Januar 2020

*Guter Dinge
älter werden*

Bisherige Arbeitsgruppenmitglieder

- Edith Bühler
- Susanne Weiss
- Harald Stern
- Wolfgang Bergler

Zielsetzungen der gemeinnützigen Organisation

- Finanzielle Unterstützung von Projekten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde – egal welchen Alters
- Unterstützung bei Nicht-Monetären Themen

Finanzielle Unterstützung - gemeinnützige Organisation finanziert :

- Projekte für Mobilitätshilfen
- Einkaufshilfen (schwere Lasten bewegen) – z.B. Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Aktiver
- Ausstattung für Einrichtungen wie z.B. „Repair Café“
- Ausstattung Seniorenbüro / Zentrale Erfassung von Hilferufen
- Ehrenamtliche Projekte
- Projekte für Wohngruppen
- Nur Bürger und Einrichtungen aus Gäufelden
- Kostenbeteiligung bei z.B. „Mitfahrbänke“

Finanzielle Unterstützung - gemeinnützige Organisation finanziert nicht:

- Dinge, welche Dienstleister anbieten
- Aufgaben in der Verantwortung der Gemeinde oder deren Institutionen
- Einzellösungen
- Wohlhabende Personen
- Kommerzielle Anbieter
- Lösungen für nur einen Teilort
- Finanzierung von Pflegepersonal
- Keine Projekte nach dem Gießkannen-Prinzip
- Doppelung der Seniorenvertretungsaktivität
- Ausbildung von Alltagsbegleitern
- Luxusanschaffungen
- Keine Unterstützung in Form von Bargeld

Nonmonetäre Unterstützung

- Ansprechpartner für neue Projektideen, welche die Zielsetzung (Satzung) der Organisation unterstützen.
- Für Lösungen für nur einen Teilort
- „Lobby-Arbeit“ in relevanten Gremien...
- ...

Wie finanziert sich die gemeinnützige Organisation?

- Mitgliedbeiträge (?)
- Spenden von Firmen und Einzelpersonen
- Kontinuierliche Akquise von Spendern/Sponsoren auf Projektbasis
- Eventl. durch Erbschaften (Stiftungsansatz)
- Durch Stiftungen mit gleicher Zielsetzung
- Teilnahme an Spenden-Aktionen wie z.B. Platz-schaffen-mit-Herz
- Eventuell Verkauf von Haushaltsauflösungsgegenständen via eBay

Wie werden Kosten gering gehalten?

- Nutzung kostenloser Bankverbindungen (z.B. Skat Bank – VoBa Gruppe)
- Beschaffung von Ausstattungen (Infrastruktur) über Stifter-helfen.de
- Kostengünstige Kommunikationsplattformen (web-Präsenz, soziale Netzwerke)
- Ehrenamtlich Tätige nur gem. steuerlichen Möglichkeiten entschädigen

Organisationsformen - Vergleich

Verein e.V.

- Satzung – Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt erforderlich
- Notarieller Eintrag ins Vereinsregister
- Mindestens 7 Gründungsmitglieder
- Mindestens 2 Vertretungsberechtigte (Vorstand, Kassier)
- Vereins-Ausschuss gemäß Satzung mit unterjährigen Sitzungen
- Jährliche Mitgliederversammlung mit Kassenbericht und Verwendungsnachweis

Gemeinnützige UG

- Satzung – Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch Finanzamt erforderlich
- Notarieller Eintrag ins Handelsregister
- 1 Person kann gUG als Gesellschafter gründen
- Mindestens 1 vertretungsberechtigter Geschäftsführer
- Mittel-Verwendungsnachweis
- Bilanzerstellung

Namensgebung

- Bürger Gäufelden e.V. ?
- Bürgerverein Gäufelden e.V. ?
- Miteinander in Gäufelden e.V.
- Guter Dinge Älter werden – Förderverein Gäufelden e.V.?

- Sozialwerk Gäufelden gUG (haftungsbeschränkt) ?
- Bürger in Gäufelden gUG (haftungsbeschränkt) ?
- Für Gäufelden gUG (haftungsbeschränkt) ?

-

Nächste Schritte

- Organisationsform bestimmen
 - Je nach Form: Gründungsmitglieder bzw. Gründungsgesellschafter identifizieren
- Sitz der Organisation definieren
- Logo definieren / entwerfen – wichtig als Identifikationsmerkmal – ansprechend für alle Altersklassen zwingend erforderlich
- Satzung entwerfen (es stehen mehrere Alternativen zur Verfügung)
- Satzung durch Finanzamt prüfen lassen, ggf anpassen
- Organisation in Vereins- oder Handelsregister eintragen
- Ausstattung der Organisation – Büro, IT, ...
- Aufbau der Kommunikationsplattformen (Web, Telefon, email...)



Wer hilft mit
diese gemeinnützige
Organisation
aufzubauen und zu
etablieren

???